

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 15. August 2026, 18:15 Uhr

Aufnahme Mariens in den Himmel



Zeilebrant: Felix Bernard

Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 22.08.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 29.08.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 05.09.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Präludium	Orgel	
Eröffnung	532	Einfach zu hören
Kyrie	57, 1+2	In Ängsten die einen und die andern leben
Gloria	73	Ehre sei Gott in der Höhe
Lesung I	Jes 56, 1.6-7a	
Zwischengesang	196	Wie ist dein Name M.162
Lesung II	1 Kor 15, 20-27a	
Halleluja	212 V/A	
Halleluja	234, 4 (Schola)	Selig, die hungern
Halleluja	212	
Evangelium	Lk 1, 36-45	
	Solo Kerstin	Magnifikat
Predigt		
nach der Predigt	512, 1+2	Den Herrn will ich loben
Fürbitten	748 (Einrahmung)	Veni sancte spiritus
Gabenbereitung	350	Was in Stille blüht M. 152
Sanctus	Pachelbel/Ansgar Schönecker.	
Vater unser		
Friedensgruß	321	Frieden und Schalom
Antwort auf „Seht das..“	346 (nur Refrain)	Nehmt sein Wort mit Herz und Mund (M.. 114)
Kommunion	Orgel	
Danksagung	484	Der Himmel geht (Kanon)
Schlussgebet		
Schlusslied	499	Am Ende aller Tage M. 5
Segen		
Postludium		

532

1. Ein-fach zu hö - ren, was Gott in dir spricht:
oh - ne zu fra - gen: Soll ich es wa - gen?
Ein-fach zu hö - ren, was Gott in dir spricht:
so war Ma - ri - a, und wir sind so nicht.

2. Einfach zu geben, was Gott von dir fragt: ohne Bedenken alles verschenken. Einfach zu geben, was Gott von dir fragt: so hat Maria zu leben gewagt.

3. Einfach zu handeln, wie Gott es dich heißt: ohne viel Reden da sein für jeden. Einfach zu handeln, wie Gott es dich heißt: so war Maria durch Gottes Geist.

T: Diethard Zils / M: Wim ter Burg

73

1. Eh-re sei Gott in der Hö-he, wo
kei - ner mit Fü-ßen tritt, wo
Men-schen Lie - be ü - ben.
Eh - re sei Gott auf der Er - de.
Hal - le - lu - ja.
Hal - le - lu - ja.

2. Ehre sei Gott in der Höhe, wo keiner mit Fäusten droht, wo Menschen Frieden suchen. Ehre sei Gott auf der Erde. Halleluja.

3. Ehre sei Gott in der Höhe, wo einer sich selbst vergisst, wo Menschen Brot verteilen. Ehre sei Gott in der Höhe. Halleluja.

T: Hans-Jürgen Netz
M: Peter Janssens

57, 1+2

1. In Äng-sten die ei-nen und die an-der-n le-ben
2. Ge - fan-gen die ei-nen und die an-der-n le-ben
und die an-der-n le-ben und sie le - ben nicht schlecht. In
und die an-der-n le-ben und sie le - ben nicht schlecht. Ge-
Hun-ger die ei-nen und wir an - dern le-ben
schunden die ei-nen und wir an - dern le-ben
und wir an-der-n le-ben, die im Hun-ger le-ben schlecht.
und wir an-der-n le-ben, die Ge-schundenen le-ben schlecht.
Ref.: Ky - ri - e Ky - ri - e e - lei-son
Ref.: Ky - ri - e Ky - ri - e e - lei-son
Herr, gu - ter Gott, er - bar-me dich.
Herr, gu - ter Gott, er - bar-me dich.

G. Hildebrandt / P. Janssens

196

Wie ist dein Name

Psalm 103, 3, 6, 11, 14

T: Huub Oosterhuis
Ü: Kees Kok
M: Bernard Huijbers

Wie ist dein Name, wo bist du zu finden,
ewiger Gott, wir wollen dich sehn.
Gib du uns heute ein Zeichen der Liebe.



Denn was der Himmel ist für die Erde,
das ist deine Liebe für die, die glauben.



Du, die Vergebung all unsrer Sünden,
Recht und Gerechtigkeit für diese Welt.



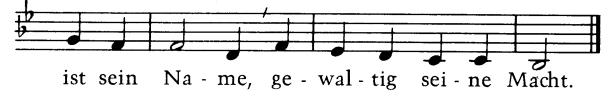
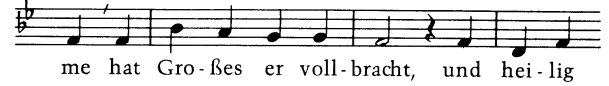
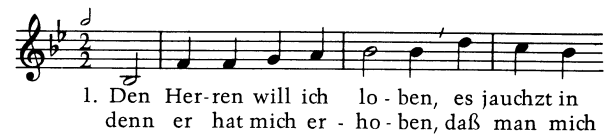
Du kennst uns doch, du wirst nicht vergessen,
dass wir deine Menschen sind, du unser Gott.



212 V/A, 234, 4 (Schola), 212

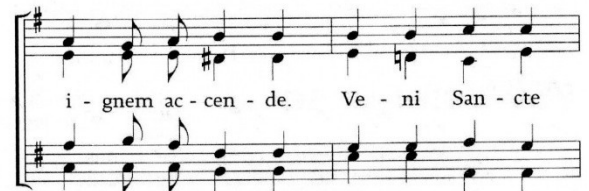


512, 1+2



2. Barmherzig ist er allen, / die ihm in Ehrfurcht nahn; /
die Stolzen läßt er fallen, / die Schwachen nimmt er an. /
Es werden satt aufstehen, / die arm und hungrig sind; / die
Reichen müssen gehen, / ihr Gut verweht im Wind.
3. Jetzt hat er sein Erbarmen / an Israel vollbracht, / sein
Volk mit mächtigen Armen / gehoben aus der Nacht. / Der
uns das Heil verheißen, / hat eingelöst sein Wort. / Drum
werden ihn lobpreisen / die Völker fort und fort.

T: Maria Luise Thurmair 1954/1971 nach dem Magnificat
M: „O Gott, nimm an die Gaben“



T: Liturgie, M u. S. Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, Ü: Komm, Heiliger Geist, entzünde
das Feuer deiner Liebe.

350

Was in Stille blüht

Tisch der Armen

T: Huub Oosterhuis
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Antoine Coenen

Was in Stil-le blüht, in dem Schat-ten von Gär-ten,
un - ter der Son - ne heiß, auf dem Ak - ker,
hat er be-stimmt für die Ti - sche der Ar - men.
mf Son-nen-kraft, Erd-kraft ist Er, Licht in Men-schen,
daß wir ein-an - der stär - ken und be - le - ben,
Brot von Gna-de wer-den, Wein von e-w'gem Le-ben.
cresc.
Doch die nichts ha-ben, wer wird sie las-sen teil-ha-ben?
f Und die in Reich-tum schwel-gen und von nichts wis-sen,
mf wer lässt sie nach Ge-rech-tig-keit sich seh-nen?
mf Ant - litz der Er - de, wer wird dich er-neu-ern?
Er, der al-les wird sein in al-len, hat uns be-stimmt, Dich.
mf Er - de, dein Ant - litz zu er-neu - ern.

Sanctus

Sanctus

Pachelbel, Schönecker

Sopran
Ho - si - an - na, ho - si - an - na, ho - si - an - na
Alt
Ho - si - an - na, ho - si - an - na, ho - si - an - na
Tenor
Sanc - tus, sanc - tus, sanc -
Gemeinde
Instrument
Sanc - tus, sanc - tus, sanc -
Bass
Sanc - tus, sanc - tus, sanc -
S
1. in ex - ce - lis ho - si - an - na in ex - cel - sis ho - si - an - na in ex - cel - sis.
2.
A
in ex - ce - lis ho - si - an - na in ex - cel - sis ho - si - an - na in ex - cel - sis.
T
tus, sanc - tus, sanc - tus.
Gem.
Instr.
tus, sanc - tu. sanc - tus.
B
tus, sanc - tu. sanc - tus.

321

Frie-den und Scha-lom, Frie-den, Hoff-nung und Scha - lom.
Scha - lom. Frie-den, Hoff-nung und Scha - lom und Le-ben
und Er - bar-men und Ge - rech-tig-keit. Frie - den, Hoff-nung
und Scha - lom, für uns und al - le Men-schen in der
Welt. Welt.

T+M: aus Israel
Textübertragung: Diethard Zils

346

Nehmt sein Wort mit Herz und Mund

T: Huub Oosterhuis
M: Bernhard Huijbers
S: Thilo Zwartscholten

Nehmt sein Wort mit Herz und Mund, esst und
trinkt den neu - en Bund, ge - denkt des Herrn bis
dass er wie - der - kommt.

484

Der Him-mel geht ü - ber al-len auf
auf al - le ü - ber ü - ber al - len auf. Der
Him - mel geht ü - ber al - len auf
auf al - le ü - ber ü - ber al - len auf.

T: Wilhelm Willms, M: Peter Janssens, aus: Ave Eva, 1974

499

Am Ende aller Tage

Micha 4, 1-5

T: Huub Oosterhuis
Ü: Annette Rothenberg-Joerges
M: Antoine Oomen

1. Am En - de al - ler Ta - ge wird es sein:
ein ho - her Berg, im Erdreich fest - ge - grün - det,
hoch ü - ber al - len Hü - geln und ein
Haus aus Gold im Himmels - blau ragt weit em - por.
Die Wel - ten - mee - re sind zur Ruh' ge - kom - men,
die Wo - gen sind ver - stummt, die Bran - dung schweigt.

2. Am Ende aller Tage, wer dann lebt,
der wird sie sehn auf scharlachfarbnen Pferden
auf Silberflotten, Völker von weit her:
wir gehn zum Sion, wo die Weisheit wohnt.
Da kennen sie die Wegweisung zum Frieden.
Da stieg die neue Erde schon herab.
3. Am Ende aller Tage wird es sein:
die Schwerter sind zu Pflügen umgeschmiedet;
Kriegshandwerk wird verlernt, man stützt den Weinstock
und streckt sich in den Schatten seiner Bäume,
und niemand schreckt mehr auf des Nachts im Schlaf
und niemand fürchtet mehr den nächsten Morgen.